



„Man muss reisen, um zu lernen.“ – Mark Twain

Unter diesem Motto hatten im Oktober acht Studierende unserer Schule mit ihren Begleitlehrerinnen Birgit Neuner-Mühlböck und Alexandra Ladner-Zangerl die aufregende Möglichkeit, im Rahmen von Erasmus+ die französische Metropole Nizza zu entdecken. Die Reise bot nicht nur die Gelegenheit, die französische Kultur und das Ambiente einer französischen Großstadt am Meer kennenzulernen, sondern auch den Austausch mit Schüler*innen verschiedener Schularten im Schulzentrum Don Bosco und das Erleben unvergesslicher Ausflüge an der Côte d'Azur.

An den Vormittagen durften wir eine lokale Mittelschule, ein Gymnasium und eine Berufsschule, die alle in einem Schulzentrum zusammengefasst sind, besuchen. Der Austausch mit den Schüler*innen war sowohl auf Englisch als auch auf Französisch und ermöglichte unseren Studierenden, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und einen Einblick in das



Schulwesen Frankreichs zu gewinnen, das sich doch deutlich von unserem unterscheidet. Aussagen wie: „Nie hätte ich mir vorstellen können, in der Schule mit 1600 anderen Schülern zu essen. Die Auswahl



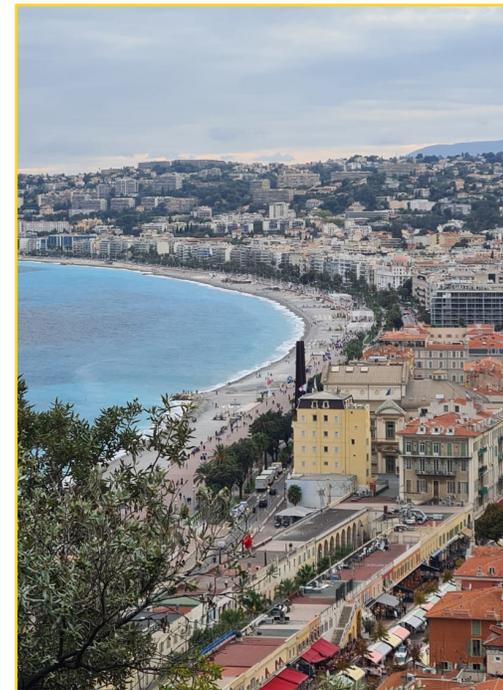
an Restaurants in der Schulkantine faszinierte mich am meisten.“, „Besonders der Besuch der Schule gab mir ein ganz anders Gefühl als in Österreich. Viele Regeln und Gewohnheiten unterscheiden sich und irgendwie wird das Zeit-management in Südfrankreich nicht so ernst genommen.“ oder „Die Schüler*innen waren alle sehr offen und freundlich. Obwohl wir die französische Sprache nicht perfekt beherrschen, haben wir uns mit den Schüler*innen dort super verstanden.“ Komma? zeigen die Vielfalt der Eindrücke und Erkenntnisse.

Die Nachmittage waren gefüllt mit aufregenden Ausflügen, die uns die Vielfalt der Region zeigten. Ein Höhepunkt war der Besuch in Monaco. Dort erlebten wir die prunkvolle Atmosphäre des Fürstentums, besichtigten das berühmte Casino und



erkundeten das Ozeanografische Museum. Ein weiteres Highlight war der Ausflug zur Parfümerie Fragonard in Èze Village, wo wir einen Einblick in die Kunst der Parfümherstellung erhielten. Natürlich durfte der Mont Boron mit seinem atemberaubenden Ausblick auf die Promenade des Anglais nicht fehlen. In Nizza schlenderten wir auch durch die malerische Altstadt, wo wir lokale Köstlichkeiten wie die Pissaladière oder Socca probierten und das mediterrane Flair genossen.

Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat,



war die Reise nach Nizza eine unvergessliche Erfahrung für uns alle. Wir kehrten nicht nur mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen zurück, sondern auch mit einem erweiterten interkulturellen Verständnis. Der Austausch mit den Schüler*innen



der Gastschule und die Vielfalt der Ausflüge haben uns bereichert und dazu beigetragen, unseren Horizont zu erweitern, wie eben Mark Twain in seinem Sprichwort ganz richtig feststellt: „Man muss („nur“) reisen, um zu lernen“.

Alexandra Ladner-Zangerl
und Birgit Neuner-Mühlböck